



durch seine bevorstehenden letzten Entschlüsse, durch die entscheidende Mitwirkung zur vollen Vereinbarung des wichtigen Werkes zu wehren wissen."

Wir haben bereits früher angedeutet, daß der Minister des Innern Graf v. Eulenburg es sich in hohem Maße angelegen sein läßt, bei der Landesvertretung dahin zu wirken, daß die Provinzialordnung noch in diesem Jahre Gesetz werde; und es würde wirklich in hohem Maße zu beklagen sein, wenn das Bestreben des Ministers an den Widerstand des Herrenhauses erfolglos werden sollte.

Wir hören, soll sich unter den Mitgliedern des Herrenhauses, welche als Vertreter der Städte dort Sitz und Stimme haben, eine nicht geringe Anzahl befinden, welche auch jetzt noch nicht geneigt sind, den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses zuzustimmen und die Absicht haben, bei der nächsten Beratung dieses Gesetzentwurfs an den vorigen Beschlüssen des Herrenhauses festzuhalten.

— Daß der jetzige Handels-Minister weit gewandter sei als sein Amtsvorgänger Graf v. Spensky und dem Abgeordnetenhause gegenüber geschickter operire als dieser, will zwar an sich nicht viel heißen, so bemerkt die heutige Hoff. Ztg., verdient aber doch hervorzuheben zu werden, besonders wenn davon ein so schlagender Beweis geliefert wird, wie das in der Freitagssitzung geschah.

Als nämlich in dieser der Abg. Berger den Minister aufforderte notwendige Bestimmungen für die Staatseisenbahnbauten jetzt während der schlechten Geschäftspériode zu erteilen, um dadurch billige Preise zu erlangen und gleichzeitig die noch bestehende Industrie in legitimer Weise zu unterstützen, was er in dieser Hinsicht bereits gethan habe und noch zu thun gedenke.

Der Herr Reichsminister antwortete, daß er bei dieser Gelegenheit bereits gethan habe und noch zu thun gedenke. Der Herr Reichsminister antwortete, daß er bei dieser Gelegenheit bereits gethan habe und noch zu thun gedenke. Der Herr Reichsminister antwortete, daß er bei dieser Gelegenheit bereits gethan habe und noch zu thun gedenke.

— In der Umgebung des Fürsten Bismarck während seines Aufenthalts in Berlin wird sich vorläufig, wie wir hören, nur der Affessor Graf v. Eulenburg befinden, der sich in diesen Tagen dort befindet.

— Die Besichtigung der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses erfolgte auf der Tribüne der Abgeordneten der Senator Karl Schurz. Später verweilte derselbe auch längere Zeit in der Restauration des Hauses in sehr lebhaftem Verkehr mit den Abgeordneten, namentlich den Herren Dr. Rapp, Franz Dunder, Dr. Petri, Dr. Schäfer u. s. w.

— In der Umgebung des Fürsten Bismarck während seines Aufenthalts in Berlin wird sich vorläufig, wie wir hören, nur der Affessor Graf v. Eulenburg befinden, der sich in diesen Tagen dort befindet.

— Die Besichtigung der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses erfolgte auf der Tribüne der Abgeordneten der Senator Karl Schurz.

— In der Umgebung des Fürsten Bismarck während seines Aufenthalts in Berlin wird sich vorläufig, wie wir hören, nur der Affessor Graf v. Eulenburg befinden, der sich in diesen Tagen dort befindet.

— Die Besichtigung der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses erfolgte auf der Tribüne der Abgeordneten der Senator Karl Schurz.

— In der Umgebung des Fürsten Bismarck während seines Aufenthalts in Berlin wird sich vorläufig, wie wir hören, nur der Affessor Graf v. Eulenburg befinden, der sich in diesen Tagen dort befindet.

— Die Besichtigung der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses erfolgte auf der Tribüne der Abgeordneten der Senator Karl Schurz.

— In der Umgebung des Fürsten Bismarck während seines Aufenthalts in Berlin wird sich vorläufig, wie wir hören, nur der Affessor Graf v. Eulenburg befinden, der sich in diesen Tagen dort befindet.

des Pressbüreaus im Auswärtigen Amt hören wir, daß es vorläufig während der jetzt beginnenden Saison morto bei den gegenwärtig getroffenen Einrichtungen verbleiben soll, nach denen jede Verbindung des Auswärtigen Amtes mit der Presse in politischen Dingen ausgeschlossen ist, und nur auf den Verkehr mit dem Deutschen Reichs-Anzeiger beschränkt bleiben soll.

— Aus mehreren Orten in Rheinland-Westfalen meldet man, daß die Kapuziner, Franziskaner und sonstige interessante Mönche sich reisefähig machen.

— Bern, 8. Juni. Der Centralausschuß des Volkevereins hat zum Sonntag den 13. Juni, eine Volksversammlung nach Bern anberufen, um einen Protest gegen den Beschluß des Bundesrates, durch welchen die Berner Regierung zur Aufhebung ihres Beschlusses auf Ausweisung der katholischen Geistlichen im Berner Jura aufgefordert wurde, zu genehmigen.

Rom. Die verbündliche Stimmung im Vatican, welche sich in den Worten der päpstlichen Erwiderung auf die vom Fürsten Windischgrätz delivrierte Adresse finden lassen: „Ich möchte König Victor Emanuel flehentlich bitten, das Gesetz, demgemäß der Klerus militärpflichtig wird, nicht zu bestätigen,“ ist wieder verschwunden, seitdem über das Schicksal jenes Gesetzes keine Lösung mehr möglich ist.

Paris, 7. Juni. Nach dem Stiche hat eine Gruppe römischer Prälaten, deren mehr oder weniger offene Patronen im Kardinalkollegium sitzen, den Gesandten gesagt, ein Blatt herauszugeben, welches zwar die Rechte der Kirche verheißt, aber die vollbrachten Thatsachen zum Ausgangspunkt nehmen und die besitzige, antikatolische Politik der extremen Jesuitenpartei bekaufend sollte.

Aus Halle und Umgegend.

— Heute Vormittag fand eine Besichtigung der hiesigen Garnison durch Sr. Excellenz den kommandirenden General des IV. Armeekorps v. Bismarck statt.

— In der Nacht zum 9. verstarb nach längerem Leiden der Königl. Oekonomie-Rath Julius Zimmermann im 49. Lebensjahre.

Die Würfel des großen Kurfürsten.

Als wir vor Kurzem die Zimmer durchwanderten, die einst Friedrich der Große im königlichen Schlosse in Berlin innegehabt, fielen uns unter den darin befindlichen Gegenständen aller Art, die sorgsam wie Reliquien aufbewahrt werden, zwei Würfel auf, von denen der eine in der Mitte zertrümmert war. Daran anknüpfend erzählte uns ein pensionirter Preussischer Offizier, ein sehr lebenswürdiger alter Oberst, der sich in unserer Gesellschaft befand, eine historische Anekdote, welche das Verdienst hat, noch wenig bekannt zu sein.

Wir waren Beide zu Soldaten ausgehoben worden,“ erzählte der Aeltere auf die Frage des Kurfürsten, „und so mußten wir unsere alte Mutter, deren einzige Stütze wir waren, verlassen. Anständig genügte die Abnung, die wir ihr schickten, zu ihrem Unterhalt. Aber sie wurde krank und landete uns Volkshaus im Lager, wir sollten kommen, um den letzten Segen einer Sterbenden zu empfangen. Da wir wohl wußten, daß wir am Vorabende der Schlacht keinen Urlaub erhalten würden, entschloß sich uns, zu desertiren, um als Branntweinlauge der Mutter, deren Herz an uns hing, zu eilen. Gott ist uns gnädig gewesen, er

in Frieberg erlernte er in Magdeburg die Handlung, trat später in die berühmte Bekleidung seines Schwagerbruders, des Kommerzien-Raths Volke in Salzmünde, die er nach dessen Tode übernahm, ein und erwarb sich die herderdignen Verdienste um die Entwicklung der Industrier, der Industrie und der ganzen Landwirthschaft Mansfelds.

— Die Geschäftigkeit des Salzmünder Stadtmagistrats, deren Entwicklung der verbesserte Deconomietat Zimmermann mit der höchsten Energie förderte, ergaben folgende Zahlen. Es kamen im Jahr 1874 aus den Salzmünder Felsen im Ganzen zur Verladung: 6,725,000 Rl. Kapfelsteingut, 695,000 Rl. rothe Porzellanerde, 291,000 Rl. weißer Gipsstein, 51,000 gelber Formstein. In der Salzmünder Schmelzerei wurden im Jahre 1874 ca. 1,750,000 Rl. rothe Porzellanerde (aus Vettiner Gruben) verchämmt und sind von gelber, trockener Porzellanerde: 800,000 Rl. abgelegt. In der Salzmünder Biegelei wurden 3,200,000 Stück Steine gefertigt, hierzu waren 3,500,000 Rl. Chamottenerde, sowie 9,000,000 Gew. Thon erforderlich. Verkauft wurden 3,000,000 Steine aller Sorten. In der Mahlmühle wurden 460 Tonnen Weizen, 860 Tonnen Roggen zu Mehl, 250 Tonnen Gerste zu Schrot und in der Gropaennmühle 120 Tonnen Gerste verarbeitet. Die Zuckerfabrik verarbeitete 21,139,750 Rl. Rüben auf Rohzucker, in den Brennerien wurden 3,204,100 Rl. Kartoffeln, eigener Ernte, 167,100 Rl. Syrup und 311,600 Rl. Gerste zu Spiritus verarbeitet.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Heldung vom 9. Juni.
Eheschließungen: Der Baumnernehmer J. G. F. A. Benkert und F. D. Gsch. Gelhaar geb. Wäldter, (Wühlbergasse 3).
Geboren: Dem Stammenmachermeister G. Eckhardt u. A. (gr. Bräunsausgasse 10). — Eine unebel. F. (Pfännerhölze 9). — Dem Obermeister F. Hansen ein S. (Wühlbergasse 5).
Es starben: Der Ziegeleiarbeiter Peter Christoph Moltenhauer, 43 J. 11 M. 12 T. „Dronische Nierenentzündung, (vor dem Kirchthor 16). — Des Feuermanns A. Rnauht L. Marie Emma, 6 J. 4 M., (Diemitz).
Verichtigung vom 7. d. M. Es starben: Des Handelsmanns G. Weber Ehefrau Christiane geb. Neumärker, nicht Witwe Weber.

Antidder Bericht

über die Sitzung der Stadtbürgerordneten-Versammlung Montag den 7. Juni 1875.

Vor dem Eintritte in die Tagesordnung machte der Herr Oberbürgermeister v. B. v. B. auf die am 30. Juni dieses Jahres angesezte Generalversammlung der Polizeivorsteher-Gesellschaft aufmerksam und wies darauf hin, daß die Vertretung der Stadt Halle in dieser Generalversammlung, behufs Wahrung ihres Interesses geboten erseiene und wie es deshalb zweckmäßig sein dürfte, daß sie für die Angelegenheit bestehende Kommission in weitere Beratung trete.

1. In der Sitzung vom 10. Mai cr. beschloß die Versammlung des Protes, welches als Hauptziel für die zu erziehende zweite Volksschule den Platz hinter dem säciscchen Gymnasium empfiehlt, noch von der Schulkommission in technischer Hinsicht prüfen zu lassen.

Unter Mittheilung der bezüglichen Aeußerung der Schulkommission und der sämmtlichen übrigen Vorgänge, wiederholt der Magistrat nunmehr seinen Antrag vom 2. April cr. dahingehend:

ihm zu autorisiren von den Herren Kubnt und R. n. s. h. einen Bauplatz von 1 1/2 Morgen oder 38 Ar 30 □ m. an der Gde der Heintietien- und Hermannstraze für den Preis von 12000 Mk. oder 36000 Mk. zur Erbauung einer Volksschule zu erkaufen.

hat sie nicht genominen, durch unsere Flage haben wir dem Tode seine Deute wieder entziffen. Als die Mutter der Befreiung nahe war, sind wir zurückgekehrt, um uns wieder bei unserer Regierung zu stellen und um Gnade zu bitten. Dabei sind wir ergriffen worden.

„Ich will Euch glauben,“ entgegnete der Kurfürst ernst, „dennoch darf ein so schweres Vergehen gegen die Disciplin nicht ungelöst bleiben. Ich will ein Gempef statuiren, um den häufigen Desertionen ein Ziel zu setzen, daher kam ich nur einen von Euch begnadigen. Der Andere wird erschossen.“

Nun begann zwischen den beiden Unglücklichen ein Streit, wer sterben wollte.

„Du bist der ärmste der Mutter,“ sprach er, „und Dir hat sie immer, wenn auch nicht mehr Liebe, so doch mehr Zärtlichkeit gezeigt. Dein Tod würde sie noch tiefer schmerzen; darum lebe, um sie zu lieben, mein Bruder.“

„Nein, nein,“ unterbrach ihn der Jüngere lebhaft, „Du bist stärker, gewandter, unternehmender als ich. Ich würde der Mutter nicht viel nützen, aber Deine Arbeitskraft ist zu ihrem Lebensunterhalte nöthig. Von der Liebe allein kann man nicht leben.“

Um dem ebelmüthigen Streite ein Ende zu machen, beschloß ihnen der Kurfürst, um ihr Leben zu wärsten; wer die wenigsten Augen warf sollte dem Tode geweiht sein. Der Jüngere schüttelte den Kopf und warf — zweimal sechs Augen. Der Aeltere, gegen den das Schicksal bereits entschieden zu haben schien, spielte mit gleichmüthiger Weisheit wie Einer, der nichts mehr zu gewinnen oder zu verlieren hat; als die Würfel aber fielen, zerplatzte einer derselben, so daß nun neben der doppelten Sechs noch eine Eins oben lag. Er hat also dreizehn gewonnen.

„Das ist Gottes Finger!“ rief der Kurfürst, und tief bewegt entließ er sein Haupt und schenkte beiden Brüdern die Freiheit.

Die Versammlung erteilt die beantragte Autorisation. 2. Unter Mittheilung der Verhandlungen in Betreff des noch in fälligen Besitze verbliebenen Theils des sogenannten Ziegelteichs am Kirchhof, im Flächeninhalt von 60 □ R., beantragt der Magistrat, mit dem Erwerbe des genannten Teichs nebst allen in den §§ 5 und 9 des zwischen dem Fiskus und dem Zimmermeister Krepe am 17. April 1868 abgeschlossenen Kaufvertrages und in der Nachtragsverhandlung vom 25. September 1868 dem König. Fiskus von Herrn Krepe zugestandenem Rechte für den geordneten Kaufpreis von 75 Mark und unter den sonstigen von der Königl. Regierung pos. II. Nr. 1-5 des mit überreichten Refr. Nr. vom 2. October 1874 gestellten Bedingungen sich einzustellen zu erklären.

Die Versammlung erklärt sich mit dem Ankaufe des Ziegelteichs zum Preise von 75 M. und unter den sonstigen von der Königl. Regierung gestellten Bedingungen einverstanden, gibt aber dem Magistrat anheim zu versuchen, in Betreff der Bedingung, wonach die Stadt verpflichtet sein soll, das zum Betriebe der Ziegelerei erforderliche Wasser in maximo bis 7000 Liter täglich zu liefern, vom Fiskus das Zugeständnis zu erlangen, daß diese Wasserlieferung nur so lange zu erfolgen hat, als die Ziegelerei als solche fortbestehen wird.

3. Die Jahresrechnung der Gottesackerkasse pro 1873 liegt zur Superrevision und Ertheilung der Decharge vor. Gleichseitig ist auch nachträgliche Ertheilung der Genehmigung der statthaften Etatsüberschreitungen von zusammen 93 1/2 fl. 11 s. beantragt.

Die Rechnung ergibt: Einnahme: A. Bestand aus dem Jahre 1872 . . . 17 6 2 B. Defecte . . . . . 5 — C. Rente . . . . . 5 — D. Eingegangene Kapitalien . . . 319 9 — Titel I. Zinsen von Kapitalien . . 158 9 6 II. Abgaben vom Stadgotteacker und dem Friedhofe . . . 531 27 — III. Beiträge von Grabbesetzern . . . 14 13 4 IV. für Verlesung von Erbverträgen . . . 3549 10 — V. Begräbnis- und Beisetzungs-Gebühren . . . 3201 27 6 VI. Insegenheim . . . . . 60 20 1 Summa der Einnahme: 7853 7 7

Ausgabe: A. Vorkauf . . . . . — — — B. Rückstellungen . . . . . — — — C. Rente . . . . . 13 10 — D. Ausgehende Kapitalien . . . 324 22 — Tit. I. Unterhaltung der Gehöfte, der Wege und Utenilien 1368 26 1 II. Abgaben . . . . . 351 27 4 III. Verwaltungskosten . . . 3484 27 6 IV. Insegenheim . . . . . 78 — 3 V. Verwendung der Ueber-schüsse . . . . . 1645 — — Summa der Ausgabe: 7266 23 2

Die Einnahme beträgt . . . . . 7853 7 7 Die Ausgabe beträgt . . . . . 7266 23 2 Bestand: 586 14 5

Die statthaften Etatsüberschreitungen sehen sich wie folgt zusammen: Titel I. Unterhaltung der Gehöfte, der Wege und Utenilien . . . 90 12 8 II. Insegenheim . . . . . 3 — 3 Summa: 93 12 11

Die Etatsüberschreitungen von zusammen 93 1/2 fl. 11 s. werden bewilligt und die erbetene Decharge erteilt.

4. Fräulein Auguste Albrecht hat von einer erkauften Bauparcelle des Lehmann'schen Gartens zur Verbreiterung der Laubengasse 24 □ m. = 1,67 □ R. abtreten müssen. Sie beantragt dafür Entschädigung und zwar 10 M. 50 s. pro □ m., für 24 □ m. = 252 M. Der Magistrat beantragt selbige zu bewilligen. Dies geschieht.

5. Der Bauunternehmer E. Hausburg sen. hat von seinem Grundstück, Laubengasse 18, zur Verbreiterung der Straße 2 1/2 □ R. Terrain abtreten müssen. Er beantragt dafür Entschädigung und zwar pro □ R. = 50 fl. — den von ihm selbst gezahlten Kaufpreis, überhaupt 113 fl. = 339 M. Der Magistrat beantragt dem p. Hausburg die beanspruchte Entschädigung zu bewilligen, was geschieht.

6. Nach der Anzeige des Stadtbauraths werden die Verkaufsläden im Waagegebäude und im Anbau desselben durch den Umbau des Waagegebäudes nicht berührt. Der Magistrat hat deshalb deren anderweite Ver-

mietung auf 6 Jahre beschlossen. In dem angehabenen Vermietungstermine ist für den Laden im Anbau ein jährlicher Mietzins von 920 M. und für den Laden im Waagegebäude einen verglichen von 425 M. geboten. Unter Ueberlegung der bezüglichen Verhandlungen beantragt der Magistrat den beiden Bestbietenden den Zuschlag zu erteilen.

Die Versammlung erteilt den Bestbietenden den Zuschlag unter den festgesetzten Bedingungen, jedoch mit der Maßgabe, dem § 2 noch die Bedingung hinzuzufügen, daß der Kontrakt Seitens des Magistrats auch gekündigt werden kann, sofern etwa vorzunehmende Bauten im Waagegebäude dies bedingen sollten.

7. Der frühere Marktgefällepächter Modler hat wiederholt eine Eingabe an die Versammlung gerichtet, in welcher er darzuthun versucht, daß die Stadt durch das jetzige Pachtverhältnis bezüglich der Marktgefälle geschädigt sei.

Die Versammlung beschließt die Modler'sche Eingabe an den Magistrat zur reformmäßigen Verfügung abzugeben. Hierauf geschlossene Sitzung.

Hallesche Producten-Börse vom 10. Juni. Getreidegewicht netto, Preise mit Ausschlag der Courage. Weizen 1000 Kilo, 174-186 M., feinst 192 M. bez. Roggen 1000 Kilo, 174-177 M. bez. Gerstl. 1000 Kilo, nominal. Gerstmalts 50 Kilo, ohne Mehl. Hafer 1000 Kilo, 192-198 M., vereinzelt 204 M. bez. Sollenfrucht 1000 Kilo, — Rüböl 1000 Kilo, — Weizen, 1000 Kilo, — Mais 1000 Kilo, 150-151 M. bez. Lupinen, 1000 Kilo, — Kleinfalten, 50 Kilo, — Weizen 1000 Kilo, — Stärke 50 Kilo, 23 M. fest. Spiritus 10,000 Liter p.ct. loco Kartoffel- 53 M. bez., Rüben- — Weisfl. 1 Kilo, — Mühl 50 Kilo, 30-31 M. verlang. Weisses Colard, 50 Kilo, unvorändert. Petrolcum, deutsches, 50 Kilo, do. Rohwax 50 Kilo, — Rübenöl 50 Kilo, — Rübenmehl 50 Kilo, — Pflanzen 50 Kilo, ohne Handel. Kirschen 50 Kilo, do. Kartoffeln 1000 Kilo, Speise- ohne Mehl. Datteln 50 Kilo, 8 1/2-8 3/4 M. bez.

S.-Acad. Freitag 5 Uhr f. Damen Volkssch.

Bekanntmachung.

Bei den Staatsklassen gehen vielfach Gelder mittelst Postanweisung ein, ohne daß auf dem Kupon der letzteren vom Abfender die näheren Angaben bezüglich des Zahlungsbetrags gemacht worden sind. Es werden dadurch vielfach zeitraubende und oft für den Abfender selbst sehr nachtheilige Rückfragen nöthig, zu deren Vermeidung wir auf die unentbehrliche Ausfüllung der Kupon der Postanweisungen ausdrücklich aufmerksam machen. Merseburg, den 28. Mai 1875.

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Plasterarbeiten wird der zwischen der alten Promenade und der Mittelstraße belegene Theil der Schulgasse von Freitag den 11. d. Mts. ab auf 5 Tage für Reiter und Fahrzeuge gesperrt. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Das Departements-Erziehungs-Geschäft wird für die Stadt Halle am 5. und 6. Juli c. in den Localen des Bürgergartens in der Weise stattfinden, daß zum 5. Juli c. die für brauchbar befundenen und die in diesem Jahre von keiner Erziehungs-Commission aus irgend welchem Grunde gemerkten Militärrückföhrigen, und am 6. Juli c. die für dauernd unbrauchbar erachteten, die zur Erziehungs-Beurtheilung 1. und 2. Klasse designirten, die vor beendeter Dienstzeit zur Disposition der Erziehungs-Behörden entlassenen Soldaten und die zum einjährigen freiwilligen Militärdienst berechtigten Militärrückföhrigen, deren Ausstand am 1. October c. abläuft resp. schon früher abgelaufen ist und die von einem Truppentheile wegen vorgeandener körperlicher Fehler als zur Einstellung nicht tauglich befunden, sowie diejenigen der letzteren Kategorie, deren Ausstand erst später abläuft, von einem Truppentheile aber bereits wegen dauernder Unbrauchbarkeit oder nicht vollkommener Dienstfähigkeit abgewiesen worden sind und sich hierüber ausgewiesen haben und auszuweisen werden, zur Superrevision vorgelesen werden.

Die seit Abhaltung des Kreis-Erziehungs-Geschäfts hier zugezogenen, zu vorbezeichneten Kategorien gehörigen resp. in diesem Jahre noch gar nicht gemerkten Militärrückföhrigen werden hierdurch aufgefordert, sich bekannt nachträglicher Listenlicher Aufnahme unter Beibringung der Vorkonings- und Stellungsscheine, der Berechtigungscheine zum einjährigen freiwilligen Militärdienst event. die 1855 geborenen unter Vorlegung der Taufschneine bis spätestens den 2. Juli c. in den Vormittags-Büreaufunden in unserem Militär-Büreauf zu melden. Sojentlich wollen wir noch darauf aufmerksam machen, daß Reclamations-Anträge, welche der Erziehungs-Commission zur Prüfung nicht vorgelegen haben, von der Departements-Erziehungs-Commission nur dann in Erwägung gezogen werden können, wenn die Veranlassung zu den Reclamationsen erst nach beendeter Kreis-Erziehungs-Geschäft entstanden ist. Halle, den 1. Juni 1875.

Der Magistrat.

- Eine Wohnung in der Nähe des Waisenhauses in vermietet und sofort oder später zu beziehen. Preis 125 fl. Näheres Rannischstraße 5, II. Etage. Eine kleine Familien-Wohnung, parterre, Preis 120 fl., ist zum 1. Juli an ruhige Mieter abzugeben in Giesichenstein, Abtadenstraße 10. Prof. Vogel. 1 Stube, 2 K., Küche u. Zub. z. 1. Juli zu vermieten Karlsstraße 4. 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und alles Zubehör zum 1. Oct. zu beziehen 2 St., 1 K., Küche u. Zubehör sind umfänglich für zum 1. Juli wieder zu vermieten Leipzigerstraße 46. St., R., parterre, zu 54 fl. zu vermieten Reilstraße 50. Möblirte Zimmer mit oder ohne Bett sind sofort zu vermieten Grünstraße 2, II. Möbl. Stube u. K. zu vermieten gr. Märkerstraße 27, II. K. Stube mit Bett sofort zu vermieten Leipzigerstraße 66, Cig.-Geschäft. Möbl. Stube u. K. zu vermieten Karlsstraße 11, I.

Stadtreisende,

welche auch Private besuchen, können gegen hohe Provision den Verkauf eines starken Coniunz-Wirtels übernehmen. Offerten an R. G. nehmen Haasenstein & Vogler, Leipzigerstraße 102, entgegen.

Arbeiter zum Erdbegraben (Alfordarbeit) werden angenommen. Ziegelei „grüne Aue.“

Diemit

Sucht einen Feldhüter. Werwer mit guten Attesten wollen sich melden Nr. 42. Ich suche als

Marktthelver

einen soliden, verheiratheten Schlosser oder Schmied, welcher bei schöner freier Wohnung und entsprechendem Lohne hauptsächlich die vorerwähnten großen Schlosser-respektive Schmiedearbeiten auf meinem Eisenlager zu besorgen hat.

Wer ein durchaus solider und zuverlässiger Mann, welcher sich durch beste Empfehlungen resp. Atteste zu legitimiren hat, findet Verdienstschätzung.

Otto Neitsch, Merseburgerstraße 1.

Kochmännlein, Haus- u. Kinder-mädchen in ff. Gänzer sucht bei hohem Lohne; tüchtige Köchinnen wünschenswerthe. Näheres b. Fr. Scholle, Rannischstr. 22.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird 1. Juli gesucht Mülhause 6.

Ein anständiges Mädchen, im Kochen u. häusl. Arbeiten erfahren, findet bei händlicher Herrschaft in Berlin angenehme Stellung durch

Franz Reparade, gr. Schlamml. 10. Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird z. sof. Antritt gesucht gr. Klausstr. 10.

Ein Dienstmädchen mit guten Attesten wird zum 1. Juli gesucht Waageburgerstraße 51, parterre.

Dr. Mädchen werden gesucht u. nachgewiesen durch Fr. Fleckinger, kl. Schlamml. 3.

Ein im Nähen und auf Maschine geübtes Mädchen gesucht Erbel 7, II.

Mädchen aus Herrenrad. Sucht Rannischgasse 4.

Ein ordentliches Mädchen, welche zu Hause schlafen kann, wird sofort gesucht Darsüßerstraße 11, Eing. Schulgasse im E.

Ein anständiges Mädchen wünscht Beschäftigung im Ausbessern außer dem Hause. Zu erfragen in der Erpel. b. Wl.

Ein anständiges Mädchen wünscht noch Beschäftigung im Schneidern in und außer dem Hause Wühlberg 6, 1. Et.

Ein Mädchen, welches gut plätten kann, sucht einen Dienst Fleischerstraße 12.

Die Beletage, best. aus Salon, 5 Stuben, verschiedenen Kammern, ist zu vermieten u. 1. Oct. zu beziehen Geisthof 6a.

Versorgungshalber ist eine freundl. Wohnung von 3 Stuben, diversen Kammern mit Zubehör und Garten zum 1. Octbr. zu beziehen. Preis 130 fl. Magdeb. Straße 45.

In der Nähe des Waisenhauses ist die 2te Etage, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. Preis 110 fl.

Zu erfragen in der Erpel. b. Wl.

Wegen Verlegung zweier Beamten sind 2 Wohnungen zu 55 und 42 fl. z. 1. Juli zu vermieten Epitje 20.

Die 2. Etage nebst schöner Gartenpromenade, welche bisher der Oberst - Wientenamt A. D. Herr Krüger bewohnt hat, ist wegen Domizilveränderung zum 1. October zu vermieten gr. Wallstraße 1.

Magdeburger Straße 46 ist die Hälfte der 2ten Etage recht veränderungsfähig sofort zu vermieten und zum 1. Juli oder 1. Oct. zu beziehen.

In meinem Hause Marienstraße 3 ist die 2te Etage und eine kleinere Wohnung sofort zu vermieten und am 1. Juli oder 1. Oct. zu beziehen. Ditto Gallm.

**Wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe**  
 wird der **Ausverkauf, 11, gr. Steinstraße 11,** noch einige Zeit fortgesetzt.  
**Loeser Cerf, Feinenhandlung u. Wäsche-Fabrik, 11, gr. Steinstraße 11.**

Einem verehrten Publikum bringen hiermit zur Anzeige, daß alle vorkommenden Erd-Bohrarbeiten, Brunnenbaue in jeder Tiefe und Weite, als Wirthschafts- und Fabriksbrunnen sowie auch Senkgräbte und unterirdische Stollen billig und sauber ausgeführt werden.  
**Wilhelm Ringbauer, Brunnenbauer u. Bergmann, Grajeweg 16**  
**Gottfried Haack, Dessauer Straße 1. Halle, den 7. Juni 1875.**

Von gesund, trock. Futtermais, Futtergerste, Hafer, Erbsenschrot und Graupenfutter halten stets Lager und erlassen diese Artikel billigt  
**Fröhlich & Rossbach, Königsstraße.**

Von Salzmünder Klinkern und Lochsteinen habe per sofort lieferbar, noch Posten abzulassen.  
**August Mann, Schiffsaale.**

Auf der Grube Neuglückler-Verein bei Nietleben ist sehr gute Stückföhle vorrätzig.

Die alte, sehr beliebte **Loretto-Cigarre** ist wieder eingetroffen, a Stück 6 1/2, a Kiste 1 1/2 15 1/2  
**Otto Lippold, gr. Steinstr. 13.**

**Cuba-Cigarren,** in vorzüglicher Qualität empfiehlt  
**C. Rothenburg, Königsplatz 6.**

**Nur kurze Zeit! Ausverkauf** sämtlicher Putzartikel zum Selbstkostenpreise, bei großen Posten billiger  
**gr. Ulrichsstraße 7.**  
 Neue Othadoner Karloffeln erhielt Boltze.  
 Fette geräucherete Aale, Straß. Bratberinge, a Stück 9 1/2, welchen Einburger Sahnen-Käse, a St. 3 1/2 erhielt Boltze.  
 Die feinsten Neuen Isländer Heringe liefert Boltze.

**Speise-Kartoffeln,** gut ausgelesen, in sehr vorzüglicher Qualität Magdeburgerstr. 43.  
 Gute weiße Speisekartoffeln, a Str. 3 1/2 Schmeerstr. 18.

**Neue Isländer Heringe,** delikate und fließend fett empfiehl  
**W. Ahmann, gr. Ulrichsstr. 28.**

**Kopffleisch a Pfd 2 1/2 Sgr.**  
**Rindfleisch a Pfd. 4 1/2 Sgr.**  
**Fr. Thurm.**

**Lüderitz's Berg.** frische **Erdbeeren.**

**Halle'sches Actien-Bier** und echt Biber Bitterbier a Flasche 1 1/2, 1/2, 25 Flr für 1 1/2 bei Aug. Schulze, alter Markt Nr. 16.

**Saure Milch** jeden Tag in Satten, täglich 2 mal frische Milch Königsstr. 33 im Keller.  
 Erbsenmehlhalber soll das den Gärtner Carl Fischer'schen Erben gehörige, zwischen Halle und Trotha an der Chaussee gelegene Gartengrundstück

Dienstag, den 22. d. M., Nachmittags 2 Uhr im Gasthof „zum Adler“ zu Trotha meistbietend verkauft werden.  
 Im Auftrag:  
**C. Zahn, gr. Ulrichsstr. 58.**

**ff. Trauben-Gisig** meiner eigenen Weinberge, ächt und rein, verfertigt in altemährter Güte pro Anker Markt 11 1/2, feinst. Erdbeer-Syrup, a Fl. 150 Pf. Weinbergbesitzer Understedt in Freiburg bei Raumburg a/S.

Meine am Lager befindlichen **Schuh- u. Stiefelwaren** sind sämmtlich so gut wie bestellt gearbeitet, und darf ich dieselben daher mit Recht bei Bedarf angelegentlich empfehlen. Besondere Größen lasse ich nach Maß und Vorchrift in kürzester Zeit anfertigen.  
**Aug. Papp, Schuhmacher, gr. Ulrichsstr. 54.**

**Häuser** im Preise von 4500 Th bis 10,000 Th sind bei entsprechender Anzahlung zu verkaufen.  
**C. Zahn, gr. Ulrichsstr. 58.**  
 Gute Betten, Kleiderschrank, Sopha, Kommode mit Aufsatz zu verkaufen  
**H. Schlam 11, 2 Tr. Schmidt.**

**Circus Herzog-Schumann.** Königsplatz, Merseb. Chaussee-Ecke. Heute, Freitag, den 11. Juni Abends 7 1/2 Uhr

**Große Vorstellung** mit neuem Programm. Aufführung der mit größtem Beifall in ganz Europa aufgenommenen Pantomime von **Aschenbrödel,**

großes Zaubermärchen in 3 Akten und einem Schluß-Triumphzug, mimisch dargestellt von 50 bis 8 jährigen Kindern in der brillantesten Ausstattung.  
**Sixtus, traktierter Rapphengst, in Freiheit vorgeführt von Herrn Dir. Herzog.**  
**Seros, engl.-arab. Hengst, geritten v. Herrn Dir. Herzog.**  
**Atlas und Glinor, zwei Hengste, in Freiheit vorgeführt von Herrn Schumann.**  
 Auftreten der berühmtesten Parterre-Gymnastiker Englands **drei Gebrüder Leopold's.**  
 Auftreten des ersten Reiters der Neuzeit **Mastr. Emil Roevens.**  
 Auftreten des Fr. Staudt auf ungestaltetem Pferde.  
 Auftreten des Reiters **Mrs. James See.**  
 Auftreten sämmtlicher Clowns.

Alles Nähere durch Tageszettel.  
**Morgen Sonnabend 2 Vorstellungen um 4 Uhr und 7 1/2 Uhr.** In beiden **Aschenbrödel.**  
**Die Direction.**  
**Sonntag den 13. Juni**  
**Erstes großes Wettrennen.**  
 Alles Nähere durch Plakate.

Für die Redaction verantwortlich D. Bextram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

**Zwei grosse Monstre-Concerte**

**Wittwoch den 16. Juni**  
 in Vereinigung mit der Bühner'schen (Schützenhaus) Capelle aus Leipzig und dem Halle'schen Stadt-Orchester. (70 Mann.) unter abwechselnder Leitung ihrer Dirigenten.  
 Alles Nähere später durch Anschlagzettel.  
**W. Halle, Stadtmusikdirector.**

**Café David.**

**Freitag den 11. Juni grosses Abend-Concert** vom Musikdirector Fr. Menzel mit seiner ganzen Kapelle. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.  
 Dutzend-Billets haben Gültigkeit und sind vorher im Lokal u. in der Contortorei von David, am Markt zu haben. An der Kasse werden Dutzend-Billets nicht verkauft.

**Circus Herzog-Schumann.**

**Avis der grossen Kunstreiter-Wettrennen,** veranstaltet von unterzeichneter Direction **Herzog-Schumann.**

Hiermit haben wir die Ehre, einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend die Mittheilung zu machen, daß wir auf vielseitiges Verlangen auf diesem **Hofplatze drei grosse Wettrennen** unter Beteiligung unserer sämmtlichen Mitglieder der Gesellschaft mit Benutzung der besten Renn- und Springpferde unseres Marstalles veranstalten. Das erste findet statt am **Sonntag den 13. Juni 1875,**

das zweite **Wittwoch den 16. Juni,** das dritte **Sonntag den 20. Juni.**  
 Anders wie auf dieses interessante Unternehmen ganz besonders das hochverehrte Publikum aufmerksam machen, laßen wir recht zahlreicher Theilnahme ergebenst ein hochachtungsvoll  
**Herzog & Schumann.**  
 Alles Nähere Anschlagzettel und Plakate.

**Lüderitz's Berg.** Freitag den 11. Juni Abends

**frischen Speckkuchen. Illumination, Feuerwerk, Aufsteigen von Luftballons.**

Drei neugemachte Federbetten und ein Dgd. neue Nothröhle, eine Kommode und drei neue Bettstellen preiswürdig zu verkaufen.  
**Trödel 19.**  
 Eine neue 12 Gorden = Obstbarre u. mehrere Dutzend Körbe sind preiswerth zu verkaufen bei  
**A. Hempel, Fleischerstraße 19.**  
 Eine Pumpe verkauft Schulberg 4.

**Eine Mechaniker-Werkstätte** mit sämmtl. Werkzeugen (4 Drehbänke) ist sof. o. 1. Juli zu übernehmen. Auch ist Eigenthümer nicht abgeneigt, sämmtl. Werkzeuge aus freier Hand zu verkaufen. Näb. durch **Hugo Wagner, Kirchthor 23.**

Ein Cand. math. et phil. unterrichtet in d. nied. u. höh. Mathematik, in d. neueren Sprachen, sowie im Klavierpiel u. bereitet zum Einjähr.-Examen vor. Desf. ertheilt auch Nachhilfsstunden. — Dirserten unter **D. 20** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Philologe, der eine einmalige in sein Fach schlagende Arbeit, die nicht viel Zeit beansprucht, übernehmen will, wird gebeten, seine Adresse unter „Kaleid“ in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Am Dienstag wurde im Postgebäude ein Regenhirn stehen gelassen. Abzug gegen Belohnung **Wärmelagerstraße 6.**  
**H. Hund** zugelassen **Trödel 5.**  
 Ein **Staar** entflohen. Wiederbringer erhält Belohnung **Fleischerstraße 12.**  
 Am 9. d. M. ein **Hauschlüssel** verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Martinsg. 11.**

**Avis für Brauherren.**

Ein Geschäftsmann, welcher sich einer großen Belannthschaft erfreut, sucht eine Restauration auf Rechnung zu nehmen. Gefällige Offerten bei **Hindolf Woffe** in Halle unter **N. N. 3290** niederzulegen.

**Tivoli-Theater im Brockenhaus-Garten.**

Freitag den 11. Juni  
**Grosses Abend-Concert** vom Halle'schen Stadtorchester. Verbunden mit **brillanter Illumination des Gartens.**  
 Anfang 8 Uhr. Entrée an der Kasse 25 R.-Pf. Billets à Dgd. 1 Mt. 80 R.-Pf. sind zu haben bei den Herren **Moritz, gr. Steinstr., Kising, Schmeerstr., B. Schmidt, gr. Ulrichsstr. 37, Friedrich** im Concert-Lokale. **W. Halle, Stadt-Musikdirector.**

**Freyberg's Garten.**

Freitag den 11. Juni  
**Grosses Abend-Concert** vom Halle'schen Stadtorchester. Verbunden mit **brillanter Illumination des Gartens.**  
 Anfang 8 Uhr. Entrée an der Kasse 25 R.-Pf. Billets à Dgd. 1 Mt. 80 R.-Pf. sind zu haben bei den Herren **Moritz, gr. Steinstr., Kising, Schmeerstr., B. Schmidt, gr. Ulrichsstr. 37, Friedrich** im Concert-Lokale. **W. Halle, Stadt-Musikdirector.**

**Kranken- und Sterbe-Kasse des Dienst- u. Arbeitspersonal's.**

Sonntag den 13. Juni c. von 3 Uhr an **Concert und Kränzchen** in der Eremitage wozu die Mitglieder einladet der Vorstand,

Ersthe...  
 mit Aus...  
 viertel...  
 die Post...  
 Ausgab...  
 für Infe...  
 S. Alach...  
 S. Wm...  
 R. Lann...  
 N°  
 Da...  
 nerstag...  
 in Aue...  
 und nah...  
 das Gef...  
 meinsch...  
 aus der...  
 vom Ab...  
 Punkten...  
 worden...  
 des Rich...  
 nur durch...  
 ihrer M...  
 poration...  
 und des...  
 gen fir...  
 nung...  
 Erhaltung...  
 ein Prü...  
 bleibt er...  
 wenn er...  
 In...  
 der Ber...  
 selbe be...  
 Ertere...  
 mus, in...  
 denkfäh...  
 erblide...  
 Kommis...  
 gestellt...  
 Hohen...  
 Wegge...  
 haltene...  
 Bei den...  
 erleben...  
 zunächs...  
 gen alt...  
 lichen...  
 Ru...  
 aus, da...  
 zu Star...  
 mehr e...  
 legtere...  
 fördert...  
 In...  
 bei S...  
 Ein hei...  
 1)  
 G...  
 ergiebu...  
 Stühle...  
 keine f...  
 nur ein...  
 recht a...  
 eben fo...  
 wie W...  
 sie sich...  
 nach de...  
 Abend...  
 befinde...  
 Gornis...  
 machere...  
 ber den...  
 jungen...  
 Abzug...  
 quidam...  
 sinnige...  
 und de...  
 Bier o...  
 denfel...  
 tersten...  
 einzige...  
 an un...  
 nächst...  
 der sie...  
 steigert...  
 noch...  
 Gele...